

Gemeindebrief

November 2015



*Unsere Gebetstage
vom 18. bis 21. November 2015*



*„Gott lieben – Seinen Nächsten
– Wie sich selbst“*

Leitartikel

Als aber die Pharisäer hörten, dass er den Sadduzäern das Maul gestopft hatte, versammelten sie sich.

Und einer von ihnen, ein Schriftgelehrter, versuchte ihn und fragte: Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz?

Jesus aber antwortete ihm:

»Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt«.

Dies ist das höchste und größte Gebot.

Das andere aber ist dem gleich:

»Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (3.Mose 19,18).

In diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

(Matthäus 22, 34-40)

Liebe Geschwister, liebe Freunde unserer Gemeinde,

immer wieder wurde Jesus Christus herausgefordert durch Fragen, die ihm gestellt wurden. Dabei war nicht immer echtes Interesse an einer Antwort im Vordergrund gestanden. Manchmal geschah das auch mit der Absicht, einen Kritikpunkt in der Lehre des Herrn zu finden, um diesen gegen ihn zu verwenden.

Die hier formulierte Frage nach dem höchsten Gebot im alttestamentlichen Gesetz sollte auch dazu dienen: Wem oder was würde der Rabbi aus Nazareth den Vorzug geben? Etwa den Weisungen aus dem Buch Levitikus zum Thema „Unzucht“ (3. Mose 20, 9ff) oder den Vorschriften zum Bau eines Altars (2. Mose 20, 22ff) oder Was immer der Sohn Gottes gesagt hätte, es hätte zu Diskussionen geführt, warum er nun gerade dieses oder jenes Gebot heraushob und viele, viele andere dabei vernachlässigte.

Statt sich hier auf Details einzulassen, lieferte Jesus Christus dem Frager eine Art „Zusammenfassung“ des gesamten Alten Testaments: Wer so liebt, und zwar Gott, den Nächsten und sich selbst – der lebt ein Leben nach dem Willen Gottes und hat damit alle Ansprüche Gottes an uns Menschen erfüllt.

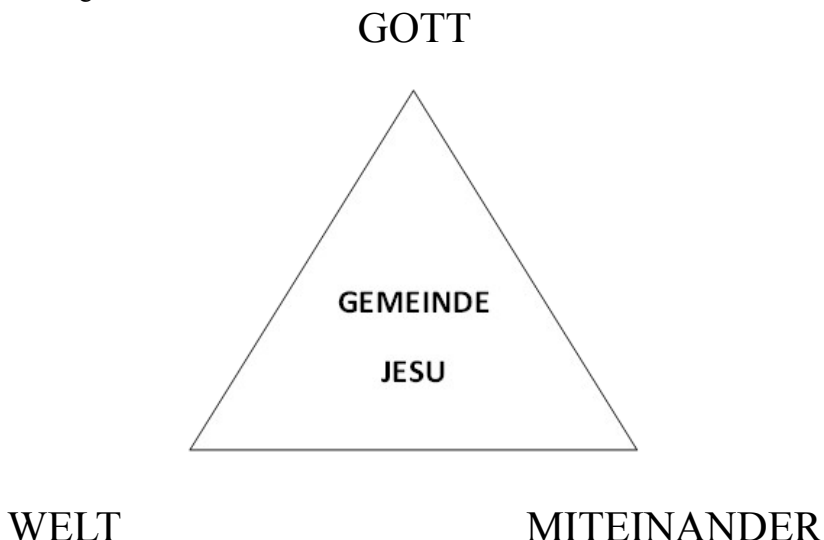
Leitartikel

Letztlich sind hier alle Beziehungsebenen angesprochen, in denen wir stehen:

- ◆ Jeder Mensch ist geschaffen zu einer Beziehung mit seinem Schöpfer – Wer darin lebt hat den Sinn seines Lebens gefunden; wer sich dem verweigert, hat das Ziel seines Daseins verfehlt (genau das meint die Bibel mit dem Begriff der Sünde: „Zielverfehlung“)
- ◆ Jeder Mensch ist zur Gemeinschaft mit seiner Umwelt gedacht und gemacht. Auf uns alleine gestellt, wären wir nicht überlebensfähig. Dabei hat hier der zwischenmenschliche Aspekt die größte Bedeutung für uns.
- ◆ Jeder Mensch hat auch ein Verhältnis zu sich selbst. Das kann negativ von Ablehnung und Hass gegen sich selbst gekennzeichnet sein. Im Idealfall stehen hier positive Haltungen, wie etwa eine gesunde Selbsteinschätzung oder die Fähigkeit sich selbst Fehler vergeben zu können.

Diese drei „Liebesobjekte“ stehen auch in einem Verhältnis zueinander; sie bilden eine Art „Liebesdreieck“.

Was für uns als individuelle Personen gilt, trifft auch für die Gemeinde Jesu zu: Die Versammlung der Gläubigen ist ja auch ein lebendiger Organismus („Leib Christi“), der in drei Beziehungen existiert:



Leitartikel

Letztlich können wir alle Äußerungen unseres Gemeindelebens diesen drei Punkten zuordnen; einige Beispiele dazu:

- ◆ Anbetung → Unsere Beziehung zu Gott
- ◆ Seelsorge → Unsere Beziehung miteinander (in vielen Fällen)
- ◆ Glaubenskurse → Unsere Beziehung zur Welt

Alle drei Ebenen sind hier existenziell notwendig und entscheiden über die Legitimation und „Gesundheit“ einer Gemeinde. Das merken wir ganz schnell wenn wir einen der Beziehungspunkte aus dem Dreieck entfernen:

- ◆ Eine Gruppe von Christen, die nicht aus der Beziehung zu Gott heraus versucht, interne Klärungsprozesse zu gestalten, droht in Konflikten die Achtung vor Anderen zu verlieren und sich hier auseinanderdividieren zu lassen.
- ◆ Eine Gemeinde, die sich ihrer missionarischen Sendung in die Welt verweigert, hat damit einen wesentlichen Auftrag und eine entscheidende Daseinsberechtigung verloren.

Wie aber können wir nun als Gemeinde Gott, den Nächsten (die Welt) und uns selbst lieben?

Liebe findet ihren Ausdruck in bestimmten Haltungen und Handlungen unseres (Gemeinde-) Lebens.

Eine davon ist das Gebet: Wer Gott anbetet – liebt IHN! Wer für andere Christen in Verfolgungssituationen in der Fürbitte eintritt – liebt sie! Wer aufgrund eines Impulses auf einen Bruder/eine Schwester im Glauben zugeht und sich mit ihr versöhnt – liebt „sich selbst“ (die Gemeinde Jesu).

In den zurückliegenden beiden Monaten haben wir uns ja mit unserem Gebetstag
„Feierliche Versammlung“
hier schon bewusst auf den Weg gemacht:



Leitartikel

24 Stunden, in denen Geschwister Fürbittezeiten zu unterschiedlichen Themen (Gebet für unsere Senioren, Gebet gegen Menschenhandel und Prostitution, usw.) gestaltet haben.

24 Stunden, in denen wir uns auch aufgemacht haben, um dem Herrn um seiner selbst willen zu begegnen und ihn anzubeten (etwa bei unserer Abendveranstaltung „*Himmel trifft Erde*“ mit dem zusätzlichen Angebot des Hörenden und Heilenden Gebets).

Diese „Feierliche Versammlung“ soll zu einer regelmäßigen Einrichtung unserer Gemeinde werden. Dabei wollen wir den Herrn gemeinsam suchen, ihn anbeten und ihm die Situationen / Menschen, die er uns aufs Herz gelegt hat im Gebet anbefehlen.

Dafür werden wir Ende dieses Monats im Rahmen unserer
„Gebetstage – 72h Zeit mit Gott“
noch mehr Zeit haben:

An drei Tagen, wird es die Möglichkeit geben zu Gott mit den unterschiedlichsten Anliegen zu kommen, um diese im Hören auf prophetische Impulse, in Fürbitte, proklamativem Beten und unterstützt von Lobpreis und Anbetung vor IHM zu bewegen.

In diesen 72 Stunden, angefangen von Mittwochabend den 18. November bis Samstag den 21. November, wird auch das dreifache Liebesgebot deutlich hervortreten:

- ◆ Von Mittwoch- bis Donnerstagabend heißt der Schwerpunkt **„Gott lieben“**: Anbetung und Lobpreis werden hier einen Schwerpunkt bilden.
- ◆ Von Donnerstag- bis Freitagabend wird unter der Überschrift **„Sich selbst lieben“** Zeit sein, für Anliegen der Gemeinde einzutreten (z. B. für Gruppen oder konkrete Projekte unserer Gemeinde).
- ◆ Und in den letzten 24 Stunden von Freitag- bis Samstagabend wollen wir als Ausdruck der **„Nächstenliebe“** vor allem Menschen und Situationen außerhalb unserer Gemeinde im Gebet vor ihn bringen (z. B. für die verfolgten Christen)

Diese **Themengebete** werden von unterschiedlichen Gemeindemitgliedern gestaltet und jeweils im **Gottesdienstraum** stattfinden.

Jeden Tag wird es dort auch **zentrale Gebetsveranstaltungen** geben, an denen wir gemeinsam im Gottesdienstraum zu unterschiedlichen Zeiten dem Herrn begegnen werden:

- ◆ Das erste Treffen dieser Art findet im Rahmen des **Frühgebets** von **05.30 bis 07.30 Uhr** statt. Hier wollen wir gemeinsam den Tag mit dem Herrn bewusst beginnen und uns auf IHN hin ausrichten.

Leitartikel

- ◆ Den zweiten Block bildet dann ein **Mittagsgebet** von **12.30 bis 14.30 Uhr**. In dieser Zeit kann man sich geistlich stärken durch Teilnahme an einer Anbetungs- und Lobpreiszeit. Darüber hinaus wollen wir hier auch einen Imbiss reichen, so dass man hier gemeinsam mit anderen seine Mittagspause verbringen kann.
- ◆ Von **17.00 bis 19.00 Uhr** findet dann ein **Feierabendgebet** statt. In dieser Zeit, die für die ganze Familie gedacht ist, wollen wir auch mit unseren Kindern zusammen Gott feiern.
- ◆ Den Abschluss des Tages bildet dann jeweils das **Nachtgebet**, das von 23.00 bis **01.00 Uhr** angesetzt ist. Hier werden wir miteinander Gott im Abendmahl begegnen und IHN gemeinsam anbeten.

Darüber hinaus steht, wie auch im letzten Jahr, der **Gebetsraum** in unserem Gemeindezentrum rund um die Uhr für Einzelne zur Verfügung. Man kann dort hinkommen und die Zeit in Gottes Gegenwart mit einer persönlichen Gebetszeit verbringen. Auf einer Liste sind die Tage in Zeitblöcken von 30 Minuten eingeteilt, wo man sich entsprechend eintragen kann.

Abschließen wollen wir diese 72 Stunden mit einem Zeugnisdienst am 22. November, wo wir Gott mit dem, was wir in diesen Tagen erlebt haben, kräftig die Ehre geben.

Ich wünsche uns, dass wir mit Erwartung in diese Gebetstage vom 18. bis 21. November gehen:

- ◆ Mit Erwartung, dass der Herr uns in diesen Tagen auch persönlich begegnen und segnen will.
 - ◆ Mit Erwartung, dass durch unser Gebet Situationen und Menschen unter den Einfluss Gottes kommen und verändert werden.
 - ◆ Mit Erwartung, dass
- (hier kannst Du Deine eigene Erwartung formulieren!)

Ihr / Euer

Peter Stenger

Gebetstage im November

Gebetstage

vom 18. bis 21. November 2015



„Gott lieben – Seinen Nächsten – Wie sich selbst“
(Matthäus 22, 34-40)

Mittwoch 18.11.15	Donnerstag 19.11.15	Freitag 20.11.15	Samstag 21.11.15	Sonntag 22.11.15
	<i>Persönliche Gebetszeit im Gebetsraum (00.00–24.00 Uhr)</i>	<i>Persönliche Gebetszeit im Gebetsraum (00.00–24.00 Uhr)</i>	<i>Persönliche Gebetszeit im Gebetsraum (00.00–24.00 Uhr)</i>	
	Zentrales Frühgebet (05.30–07.30 Uhr)	Zentrales Frühgebet (05.30–07.30 Uhr)	Zentrales Frühgebet (05.30–07.30 Uhr)	Zeugnis-gottesdienst (09.30 Uhr)
<i>Persönliche Gebetszeit im Gebetsraum (17.00–24.00 Uhr)</i>	Zentrales Mittagsgebet (12.30 – 14.30 Uhr)	Zentrales Mittagsgebet (12.30 – 14.30 Uhr)	Zentrales Mittagsgebet (12.30 – 14.30 Uhr)	
Zentrales Feierabendgebet (17.00 – 19.00 Uhr)	Zentrales Feierabendgebet (17.00 – 19.00 Uhr)	Zentrales Feierabendgebet (17.00 – 19.00 Uhr)	Gemeinsamer Abschluss mit Buffet (16.00 – 17.00 Uhr)	
Zentrales Nachtgebet (23.00 – 01.00 Uhr)	Zentrales Nachtgebet (23.00 – 01.00 Uhr)	Zentrales Nachtgebet (23.00 – 01.00 Uhr)		
In den Zwischenzeiten: Zentrale Themengebete	In den Zwischenzeiten: Zentrale Themengebete	In den Zwischenzeiten: Zentrale Themengebete	In den Zwischenzeiten: Zentrale Themengebete	

HERZLICHE EINLADUNG
Zur Taufe und Aufnahme
in die Gemeinde



*„Die nun sein Wort annahmen, ließen sich taufen;
und an diesem Tage wurden hinzugefügt etwa dreitausend Menschen.“*
(Apostelgeschichte 2, 41)

- ➔ Nächster Zeugnisabend wegen Aufnahme: 25. November
- ➔ Nächster Taufgottesdienst: 29. November
- ➔ Anmeldeformulare: Am Infostand im Gemeindefoyer
- ➔ Weitere Informationen und Anmeldungen:
bei Bobby Mleschnitza; Chris Oberländer, Philipp Rüdiger
oder Peter Stenger
- ➔ Anmeldeschluss: 15. November !!!



Straffälligenhilfe Allgäu e.V.

Ich bin gefangen gewesen...

und ihr seid zu mir gekommen.

Matthäus 25,36

Aus der Antwort der angesprochenen ist abzuleiten, dass sie es nicht mal gemerkt haben, wie sie durch ihr Tun entscheidend beigetragen haben, zur Rechten des Königs gestellt zu werden.

Sie haben einfach geholfen, weil jemand in Not war.

Sie haben nicht geholfen, um irgendwelche Punkte fürs Reich Gottes zu sammeln.

Sie haben nicht geholfen, weil sie vor anderen gut dastehen wollten.

Sie haben einfach um der anderen willen geholfen.

Und genau darin sind sie Jesus begegnet.

Dieses Gleichnis bekräftigt die Selbstverständlichkeit einer Mitmenschlichkeit, die sich von der Not der anderen anrühren lässt und gar nicht anders kann als zu helfen.

Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Matthäus 25,40

Wer mithelfen will, kann uns gerne ansprechen.

Emil und Marianne Wagner

Schweigen

Jeden Abend der gleiche Vorgang
Tür zu –
Schlüssel rum –
aus,
allein mit dem Schweigen.

Wenn Wände erzählen könnten!

Von denen,
die Nachts leise weinen,
von denen,
die im Schlaf schreien
oder
von denen,
die ganz
still sind.

Ralf Sonntag

...ein Stück Hoffnung





Wie geht es weiter mit dem Frei.Raum? Diese Frage haben wir uns als Leitungskreis im Sommer gestellt. Nach dem wir uns etwa ein Jahr lang regelmäßig zum Gebet getroffen und Gottes Weisung gesucht haben hat sich immer mehr abgezeichnet, dass Gott in der Jungen Generation etwas aufbrechen lässt. Aus diesem Grund werden wir die Frei.Raum-Arbeit grundlegend verändern. Der nächste Schritt zur Förderung der Jungen Generation in unserer Gemeinde ist demnach die Einrichtung eines Frei.Raum-Abendgottesdienstes.

Ziel dabei ist es, eine Plattform für die 20-40Jährigen zu schaffen, um Gaben und Visionen zu entdecken und zu erproben. Der Gottesdienst soll eben ein Frei.Raum sein. Unsere Vision ist dabei unverändert:

- ◆ Frei.raum – zur Begegnung mit Gott
- ◆ Frei.raum – zur Begegnung miteinander
- ◆ Frei.Raum – zur Frei.Setzung von Gaben und Diensten

Geplant ist, zunächst zweimonatlich am Sonntagabend einen Gottesdienst anzubieten (bisher ist als Startzeit 17.00 Uhr angedacht - je nach Rückmeldung der Teilnehmer im neuen Jahr werden wir das jedoch noch verändern). Zielgruppe wären Junge Erwachsene im o.g. Alter sowie Menschen, die bisher mit Glaube und Gemeinde nicht viel anfangen können. Leiten würden es zunächst die Ehepaare Pauleit und Rüdiger, wobei es geplant ist, den Leitungskreis noch zu erweitern. In den Monaten ohne Abendgottesdienst würden – wie bisher – Frei.Raum-Gebetsabende stattfinden.

Der erste Abendgottesdienst „Frei.Raum – Gott begegnen“ wird am 15.11. starten. Inhaltlich werden die drei o.g. Frei.Raum-Zielsetzungen genauer beleuchtet werden. Im Sommer 2016 ziehen wir dann als Team Bilanz und gehen weitere Schritte. Wir wollen diesen Prozess bewusst gemeinsam mit der ganzen Gemeinde gehen. Es ist unser großes Anliegen, dass die Dinge, die im Abendgottesdienst wachsen, von Anfang an wieder in die Gesamtgemeinde zurückfließen. Damit das gelingt, braucht es unser aller Zusammenarbeit, Unterstützung, viel Weisheit, Offenheit und vor allem Gebet. Genau um diese Dinge bitten wir Euch.

Wir sind gespannt, was Gott tun und wie er uns weiter führen wird. Bei Fragen könnt ihr Euch gerne an Philipp wenden.

Liebe Grüße,
Euer Frei.Raum-Team

Gebet für verfolgte Christen

Syrien:

Brief eines besorgten Pastors

(Open Doors) –

Liebe Pastoren in Europa, ich grüße euch in Christus!



OpenDoors

Im Dienst der verfolgten Christen weltweit

Wir befinden uns in einem bedeutenden Zeitabschnitt. Ich meine dies in Bezug auf die Flüchtlinge, die Eure Länder überfluten. Gegenwärtig bietet sich Euch eine vielleicht einmalige Möglichkeit. Ihr könnt sie entweder ergreifen oder verpassen und Europa [vielleicht] für immer verlieren. Die [muslimischen] Familien, die in Eure Länder kommen, sind gebrochen, verletzt und notleidend. Ein warmherziges Willkommen kann ihre Perspektive und ihren Glauben rasch verändern.

Viele fliehen vor dem massiven Druck des Islam und sind hinsichtlich ihres Glaubens sehr verunsichert. Sie sind aufgewachsen mit der Überzeugung, zur besten Nation und Religion zu gehören, die je auf Erden existierte, und in ihr Denken hat sich die Überzeugung eingebrannt, dass alle anderen Menschen verloren sind. Ihnen wurde nicht erlaubt, zu hinterfragen oder zu zweifeln. Alles galt als von Gott gewollt.

Liebe Pastoren, jetzt ist die Zeit, zu handeln. Setzt Gebet, Glauben, Evangelisation, praktische Hilfe und viel Liebe ein. Muslime sind Opfer ihrer Religion, des Islam. Sie brauchen jemanden, der ihnen die Augen öffnet.

Ihr braucht keine Missionare mehr zu ihnen zu senden. Sie stehen vor Euren Türen. Baut Beziehungen zu ihnen, zu einzelnen Familien, nicht zu großen Gruppen.

Lasst sie das wahre Gesicht des Christentums sehen (denn sie bringen die Vorstellungen vom Christentum mit, die man ihnen beigebracht hat). Muslime sind nicht unsere Feinde. Sie sind als Menschen Gottes geliebte Geschöpfe wie wir auch, mit vielen wunderbaren Traditionen des Orients. Beeilt Euch und kümmert Euch um sie, bevor sie sich (wieder) dem Islam zuwenden.

Die Geschichte wird eines Tages bezeugen, dass Gott in seiner Weisheit Euch den Hungrigen geschickt hat, damit ihr ihm Essen gebt, den Durstigen, damit ihr ihm zu trinken gebt, den Fremden, um ihn aufzunehmen, und den Nackten, um ihn anzuziehen. Wie werdet Ihr reagieren? Einige werden Euch ausnutzen – das ist zu erwarten; andere aber werden sich in Euren Gott verlieben. Ihr habt eine großartige Gelegenheit. Ich bitte Euch, Eure Augen dafür zu öffnen, bevor es zu spät ist.

Ein besorgter Pastor im Nahen Osten

**Bitte beten Sie weiterhin für die Christen in Syrien, im Irak und im Libanon.
Sie benötigen dringend unsere Hilfe: www.opendoors.de/nothilfe.**

Einladung zum Vortrag

Der stumme Schrei meiner Seele!

Roswitha Herz-Gashi

Business Coach aus Wangen

Freitag, 13. Nov. 2015 um 19.45 Uhr
Bürgersaal Gasthof Hirsch
Betzigau, Hauptstr. 7



Traumatische Erfahrungen ihrer Familie bringen tiefe Minderwertigkeit und Scham in ihr Leben. Depression überzieht in jungen Jahren ihre Seele wie dichter Nebel. In der tiefsten inneren Dunkelheit wendet sie sich an Gott und erlebt, wie er ihr im freien Fall befindliches Leben mit seinen liebenden Händen auffängt und zutiefst von innen her erneuert.

Die Teilnahme am Essen ist erwünscht!



Eintritt frei!



CHRISTEN IM BERUF
FULL GOSPEL BUSINESS MEN'S FELLOWSHIP INTERNATIONAL

www.cib-ke.de

Christliche Bücher-Stube

Neues Land e.V.

An der Stadtmauer 10, 87435 Kempten, Tel./Fax: 0831-27913, Email: cbske@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9⁰⁰–12³⁰ und 14⁰⁰–18⁰⁰, Sa 9³⁰–13⁰⁰



*Bücherstube an der Stadtmauer 10,
kostenlose Parkplätze für die Zeit Ihres Einkaufs.*



*Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten
und bedienen Sie gerne.*

Buchtipps – Buchtipps – Buchtipps – Buchtipps – Buchtipps – Buchtipps – Buchtipps



Das Buch der Mitte

Vishal Mangalwadi

Als Buch der Bücher wurde die Bibel aus der Mitte gedrängt. *Sola scriptura* - "allein die Schrift", lehrte einst Martin Luther. Aber die Reformation ist lange her, und längst haben andere Kräfte ihren Alleinstellungsanspruch in den Ring geworfen. Dieser Verlust der Mitte ist heute mit Händen zu greifen.

Vishal Mangalwadi hat genau das großartig dokumentiert. Vor allem aber konzentriert er sich auf die Epochen der Gravitationskraft der Bibel, die über Jahrhunderte hinweg immer wieder Menschen inspirierte und Kultur erschuf. Ob Menschenrechte, technologischer Fortschritt, Musik, Architektur oder Demokratie-Entwicklung: Immer stand die kulturprägende Kraft der Bibel jenen Menschen zur Seite, die die Welt mit

neuen Innovationen beschenkten. "**Das Buch der Mitte**" ist das seltene und glückliche Zusammenkommen von lebendiger Erzählung, nüchterner Beweisführung und überraschenden Einsichten, die uns den Schatz der Bibel wieder vor Augen führen und zerrissene Landkarten wieder zusammensetzen. Ein Muss für sprachfähige Christen.

Veranstaltungen

So	01.11.	9 ³⁰	Gottesdienst-Abendmahl <i>P.Stenger / Ch.Oberländer</i>	18 ⁰⁰	Fußball
Mo	02.11.			19 ⁰⁰	Unternehmergebet
				20 ⁰⁰	Hauskreise
Di	03.11.				
Mi	04.11.			20 ⁰⁰	ABS Jakobusbrief <i>P.Stenger / K.Vidoni</i>
Do	05.11.				
Fr	06.11.	7 ³⁰	Israel-Gebetsdienst/Gebetsr.	20 ⁰⁰	Hauskreise
Sa	07.11.				
So	08.11.	9 ³⁰	Gottesdienst <i>Ph.Rüdiger / I.Stalter</i>	18 ⁰⁰	Fußball
Mo	09.11.			20 ⁰⁰	Hauskreise
Di	10.11.				
Mi	11.11.			20 ⁰⁰	Gemeinde intern <i>Älteste</i>
Do	12.11.	10 ⁰⁰	Mutter-Kind-Gruppe	19 ³⁰	Hauskreisleitertreffen
		10 ⁰⁰	Mutter-Kind-Gruppe		
Fr	13.11.			18 ⁰⁰	Jugendhkr./20 ⁰⁰ Hauskreise
		16 ⁰⁰	Royal Rangers & RR-Cafe	19 ⁴⁵	Christen im Beruf
Sa	14.11.			19 ³⁰	Jugendgruppe
So	15.11.	9 ³⁰	Gottesdienst <i>P.Stenger / S.Böhlk</i>	17 ⁰⁰	Frei.Raum-Gottesdienst
				18 ⁰⁰	Fußball

(Änderungen vorbehalten)

- Für die Babies bis 2 Jahre ist der Babyraum mit Übertragung des Gottesdienstes über Kopfhörer für die Eltern geöffnet
- Für die Kinder (2 – 14 Jahre) findet parallel zum Gottesdienst ein Kinderdienst statt.
- Jeden Sonntag 8.30 Uhr Gottesdienst-Frühgebet,
- Englischsprachigen Gästen bieten wir eine Simultanübersetzung der Predigt an. Dazu ist ein Empfänger nötig, der an der Info im Foyer abgeholt werden kann.
- Jeden letzten Sonntag im Monat ab 12⁰⁰ Uhr Öffnung der Gemeindebücherei.

Veranstaltungen

Mo	16.11.		20 ⁰⁰	Hauskreise
Di	17.11.			
Mi	18.11.	17 ⁰⁰	Gebetstage Mittwoch bis Samstag 21.11. 17⁰⁰Uhr →genauer Plan Seite 7←	
Do	19.11.	10 ⁰⁰	Mutter-Kind-Gruppe	
Fr	20.11.	16 ⁰⁰	Royal Rangers & RR-Cafe	18 ⁰⁰ Jugendhauskreise
Sa	21.11.		19 ³⁰	Jugendgruppe
So	22.11.	9 ³⁰	Gottesdienst <i>P. Stenger / H.Harm</i>	18 ⁰⁰ Fußball
Mo	23.11.		20 ⁰⁰	Hauskreise
Di	24.11.			
Mi	25.11.	19 ⁰⁰	Gebet f. verfolgte Christen	20 ⁰⁰ Zeugnisabend <i>Pastoren</i>
Do	26.11.	10 ⁰⁰	Mutter-Kind-Gruppe	14 ⁰⁰ TELOS
Fr	27.11.	16 ⁰⁰	Royal Rangers & RR-Cafe	18 ⁰⁰ Jugendhkr./20 ⁰⁰ Hauskreise
Sa	28.11.	14 ⁰⁰	Lobpreistreffen / S,Jäger	19 ³⁰ Jugendgruppe
So	29.11.	9 ³⁰	Taufgottesdienst-1.Advent <i>Bobby Mleschnitza/U.Mayle</i>	18 ⁰⁰ Fußball
Mo	30.11.		20 ⁰⁰	Hauskreise

(Änderungen vorbehalten)

Gottesdienste in Dietmannsried in der alten Schule, Krugzeller Str. 3, (1.Stock):
 08.November 2015 Beginn 9:30 Uhr Gottesdienst
 22.November 2015 Beginn 9:30 Uhr "Wach auf" Frühstück mit geistlichem Impuls

Kontakte und Infos

Leitender Pastor Peter Stenger, ☎0831-51210147, peter.stenger@efg-kempton.de
Pastor Philipp Rüdiger, ☎0831-51210148, philipp.ruediger@efg-kempton.de
Pastor – Jugend Bobby Mleschnitzka, ☎Büro 51210146, Bobby@efg-kempton.de
Jugendreferentin Anita Landgraf ☎Büro 51210146, anita.landgraf@efg-kempton.de

Älteste: Christian Oberländer, ☎0831-68444, McOberlaender@web.de
Georg Jakob-Steinhauser, ☎08373-7571, georg.steinhauser@vr-web.de
Michael Hutter, ☎08320/1098, michahutter@yahoo.de
Uli Bitterolf, ☎0831/5121464, u.bitterolf@ub-tech.de

Hauskreise: Philipp Rüdiger, ☎0831-51210147, Mobil:0151/16586956
Royal Rangers: Anita Landgraf, ☎ 51210146, rr254@efg-kempton.de
Israeldienst EFG Daniel Burtsche, israeldienst@efg-kempton.de
Rumäniendienst: Martin Vogt, ☎0831-52784002
Nothilfe EFG: Johann Abt, ☎0831-97923
Christ.i. Beruf: Franz Schweiger, ☎0831-14718
Gemeindebrief: Peter Stenger, Lydia Strey, Lydia.Strey@gmx.de, ☎0831-66160
Lobpreisleitung Susanne Jäger, ☎0831-5656856
Technikleitung: Michael Jäger, ☎0831-5656856, technik@efg-kempton.de

Christliche An der Stadtmauer 10, ☎+ Fax 0831-27913, Email:cbske@gmx.de
Bücherstube: Öffnungszeiten: Mo – Fr 9⁰⁰- 12³⁰ und 14⁰⁰- 18⁰⁰, Sa 9³⁰ - 13⁰⁰

Spendenkonto: Spendenkonto SKB-Bad Homburg BLZ 500 921 00 – Konto 43 20 08
IBAN: DE77 5009 2100 0000 4320 08 BIC: GENODE5 1BH2

Kassierer: Eldor Strey, ☎0831-66160, seniors@die-streys.de

Evangel.der Tat: Michaela Oberländer, ☎0831-68444, Maike Weixler, ☎08374-8188

Bildnachweis: S.14 Fontis-Verlag, andere Fotos privat

Redaktionsende: **am 12. des Vormonats ➔Redaktions-Datum geändert◀**

Herausgeber:

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde · Untere Eicher Str. 11 · 87435 Kempten im Allgäu
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland KdöR

Gemeindebüro i.d.R. Di – Do 9⁰⁰ – 12⁰⁰, ☎18274, Fax 16927, ☎Foyer 5120202

E-Mail: postbox1@efg-kempton.de

Bürozeit von Christian Oberländer: Montag, Mittwoch – Freitag von 15⁰⁰ -18⁰⁰ und
Dienstag von 9⁰⁰–11³⁰ – Seine Telefonnr. im Gemeindebüro ist 0831-18274